

Ein gut bestelltes Haus

Kirchheim: Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen verzeichnet erfolgreiches Geschäftsjahr 2017

EEZ 297.18

Von Cornelia Wahl

Der Einladung der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen folgten annähernd 240 Personen, davon 198 Stimmberechtigte. Und ein bisschen es, als handle es sich in der Stadthalle in Kirchheim um ein großes Familientreffen. Bernd Weiler, Sprecher des Vorstands der Kreisbaugenossenschaft, gab zunächst einen Überblick über die angespannte Situation am Wohnungsmarkt. Weiter führte er aus, dass Modernisierungen und Instandhaltung notwendig seien, um die Genossenschaftswohnungen nachhaltig zu fairen Preisen den Mitgliedern anbieten zu können. „Knappes Bauland, steigende Bauland- und Handwerkerpreise sowie Gebühren machen es einem wahrlich nicht einfach“, sagte er.

Dass man aber auf einem guten Weg ist, zeigen die Zahlen im Geschäftsjahr 2017. Die Kreisbaugenossenschaft hat zur Entlastung des Wohnungsmarkts insgesamt 12,7 Millionen Euro investiert, 9,8 Millionen Euro davon in Neubauten, Modernisierung und Instandhaltung der Genossenschaftswohnungen. Als Umsatzerlöse sind annähernd 18,4 Millionen Euro aus gesehen, etwa 4,1 Millionen Euro mehr



Die Kreisbaugenossenschaft zeigt sich mit Projekten ziemlich rühmig.

Foto: Riedl

als im Vorjahr. Das Kerngeschäft ist die Vermietung mit einem Umsatzerlös von 10,4 Millionen Euro. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 84,7 Millionen Euro, das Anlagevermögen auf 74,7 Millionen Euro. Das Fremdkapital reduzierte sich auf 45 Millionen Euro, das Eigenkapital stieg auf 38,5 Millionen Euro. Am Ende steht ein Jahresüberschuss von 1,36 Millionen Euro (Vorjahr: 1,21 Millionen Euro) und der Vorschlag, an die Mitglieder eine Dividende von sechs Prozent auszus zahlen.

Die Wirtschaftsprüfer vom Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen bescheinigten, dass die Genossenschaft im Jahr 2017 den satzungsgemäßen Förderzweck durch „gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsver-sorgung“ für ihre Mitglieder erfüllte. Die Vermögenslage der Genossenschaft sei geordnet. Die Mitglieder stimmten dem Jahresabschluss 2017 sowie der Verwendung des Bilanzgewinnes und damit der vorgeschlagenen Dividende einstimmig zu.

Bei jeweils vier Gegenstimmen wurden Vorstand und Aufsichtsrat entlastet. Darüber hinaus standen Wahlen zum Aufsichtsrat an. Turnusgemäß ausgeschieden sind Ulrich Kübler, Wolfgang Merkl, Peter Raviol und Stefan Wiedemann. Alle vier stellten sich zur Wiederwahl und wurden für weitere drei Jahre in das Gremium gewählt. Neues Aufsichtsratsmitglied ist der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Thomas Weise. Er nimmt den Platz für den im Januar 2018 tödlich verunglückten Wulf Ossentahl ein.

In einem Grußwort würdigte die Kirchheimer Oberbürgermeisterin Angelika Matt-Heidecker das Engagement der Kreisbaugenossenschaft in Kirchheim. Auch ging sie auf die künftige Ausrichtung der Stadt ein. Gemeinderat und Verwaltung hätten dazu neun Handlungsfelder mit strategischen Zielen vereinbart. „Wohnen ist der Schwerpunkt. Und der Leitsatz lautet: Es gibt für unterschiedliche wirtschaftliche Möglichkeiten, Lebenslagen und Lebensstile angemessenen und ausreichenden Wohnraum, damit jeder nach seinen Rahmenbedingungen leben kann“, sagte die Oberbürgermeisterin in ihrer Rede. „Wir haben uns aber auch verpflichtet, dass 15 Prozent in das Segment des bezahlbaren Wohnens fallen. Es gibt nichts Wichtigeres als ein sicheres Dach überm Kopf.“